

Rudolf E. Fitz

Geschäftsführer
Coach Akademie Schweiz
www.coachakademie.ch



Legasthenie – «verhexte Buchstaben»

→ Etwa 10 bis 15 Prozent aller Schülerinnen und Schüler quälen sich mit korrektem Schreiben oder flüssigem Lesen durch die Schule, sie werden oft als Legastheniker pathologisiert. Im Rahmen unserer Lerncoaching-Projekte stiess ich 1997 auf eine Untersuchung eines Therapeuten, Robert Dilts (Dilts, 1993). Dieser untersuchte die mentalen Prozesse von hervorragenden Rechtschreibern und verglich sie mit denen von Schwachen. Sein Ergebnis war verblüffend: Er fand heraus, dass die guten Schreiber und Leser Wörter als innere,

unbewusste Bilder abgespeichert haben, die Schwachen hingegen als auditive Erinnerungen, also über das Hören. Dies führt dazu, dass viele Wörter nicht identifizierbar sind, da der Klang mehrerer Wörter oft eine ähnliche bis gleiche Struktur haben. Deutliche Beispiele sind Wörter wie «mehr», «Meer» bzw. die Silbe «-mer» oder eine Unterscheidung von «f» und «v» usw. Es kann über das Hören keine Differenzierung stattfinden, folglich auch keine korrekte Schreibweise und auch kein flüssiges Lesen. «Fahrrad», «Varrad», «Farad», «Varat» oder «Farrat» – keine Chance, es richtig zu lesen oder zu schreiben. Dilts experimentierte daraufhin, wie der mentale Verarbeitungsprozess verändert werden könnte und entwickelte ein Training dafür. Dieses habe ich 1997 auf die deutsche Sprache hin weiterentwickelt und es wird seitdem von etwa 25 von uns ausgebildeten Trainern sehr erfolgreich

angewendet. Innerhalb von rund drei Monaten wird mit einem täglichen Training von rund 25 Minuten ein Bildgedächtnis für Wörter (oder Zahlen) antrainiert. Die Schüler lernen, alte und neue Wörter als innere Bilder abzuspeichern (Gedächtnis) und wieder abzurufen (Wiedererkennung). Je jünger die Schüler sind, desto leichter gelingt dies, idealerweise bereits ab der 2. Schulstufe, sobald die Legasthenie erkannt wird. Aber auch Erwachsene, Studenten oder Schüler, ja ganze Schulklassen, die leichter oder schneller lernen wollen, sind unsere Kunden. Als Nebeneffekt kommt oft Spass und Freude an der Schule und am Lernen an sich zurück, eine dankbare Aufgabe für uns Coaches. Eine Liste mit unseren Lerntrainer/-innen kann unter folgender E-Mail-Adresse angefordert werden: office@coachakademie.ch; liebe Grüsse, Rudolf Engelbert Fitz, CoachAkademieSchweiz, Rebstein